

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23180807201
Verf./Bearb./Hrsg.: Vivès, Bastien Zuname Vorname			ID: 1823180807201	
Vivès, Bastien Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Drescher, Heike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eine Schwester Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95640-144-2 ISBN	216 Seitenzahl	24,00 Preis (EURO)		
Reprodukt Verlag	2018 Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Jugend / Adoleszenz / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 07.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Eine Schwester" von Bastien Vivès fängt den Zauber der Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenwerden eindrucksvoll ein.

Beurteilungstext
 In seiner Graphic Novel „Eine Schwester“ (Reprodukt) fängt Bastien Vivès eindrucksvoll den Zauber und das Geheimnis der besonderen Zeit zwischen Kindheit und Erwachsenwerden ein. Im Zentrum der Geschichte steht der 13-jährige Antoine, der mit seiner Familie wie jedes Jahr eine Woche am Meer in der Bretagne verbringt. Während er mit seinem kleinen Bruder am Strand spielt und Pokémons malt, trifft im Ferienhaus eine befreundete Familie mit ihrer 16-jährigen Tochter ein. Die drei Jahre ältere Hélène übt eine starke Faszination auf Antoine aus; sie ist cool, schön und vor allem: (fast) erwachsen. Und in diese Erwachsenenwelt führt sie auch Antoine ein: die erste Zigarette, der erste Rausch, der erste Kuss. Zu der zunächst geschwisterlichen Beziehung zwischen beiden kommen sehr bald für Antoine verwirrende Gefühle hinzu. Diese Ambivalenz zwischen Unschuld und erotischer Anziehung wird besonders deutlich als Antoine der schönen Hélène nach einem gemeinsamen Ausflug die Haare wäscht. Vivès übersetzt diese flüchtig-zarten Berührungen und Blicke auf Hélène als große Schwester und große Verführerin in minimalistische Schwarz-Weiß-Zeichnungen. Durch wiederkehrend weiß gelassene Gesichter und nur wenige Striche bewusst reduziert sprechen die wie mit einem Hauch aufs Papier gebrachten Bilder dennoch eine zarte, aber deutliche Sprache: Sie tasten Hélènes schon weiblichen Körper heimlich ab und zeigen Antoinnes Anspannung. Dabei blendet Vivès auch explizite Szenen zwischen den Jugendlichen nicht aus, sondern zeigt das Begehren und die Annäherungen mit derselben Natürlichkeit, mit der sich auch Antoinnes Leben innerhalb dieser einen Woche von Grund auf ändert.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ludo Kürzel	Nr. 23180727110
Verf./Bearb./Hrsg.: Rehm, Dirk Zuname Vorname			ID: 1823180727110	
Bailly, Pierre; Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Zimmermann, Volker Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Kleiner Strubbel. Manege frei für die Hanswurst! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Kleiner Strubbel Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95640-141-1 ISBN	32 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	Schlagwörter Komik / Humor / Abenteuer _____ _____ _____	
Reprodukt Verlag	Berlin Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.07.2018 Verlag Datum _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____				

Inhaltsangabe
 Das textlose Bilderbuch kann für Kinder im Vorschulalter eine kurzweilige Abenteuerepisode aus dem Leben des Fantasiewesens 'Strubbel' sein und zeigt diesmal, wie Strubbel im Zirkus besondere Nummern einstudiert.

Beurteilungstext
 Huch! Da wird der so normal beginnende Tag vom Kleinen Strubbel ordentlich durcheinandergewirbelt. Nachdem das kleine schwarze Wesen mit grünem Body aufgestanden ist, gefrühstückt und sich bei seinen Eltern verabschiedet hat, erfasst den Kleinen Strubbel auf dem Weg zur Schule eine Windhose und katapultiert ihn direkt in einen magischen Zylinder. Über eine Treppe kann er den Hut verlassen und platzt mitten in die Nummer des Clowns Rabauki des Zirkus Rabastelli. Das Publikum tobt und auch Rabauki ist von Strubbels Auftritt begeistert. Ganz anders sieht das der Zirkusdirektor, der ihn der Manege verweist. Clown Rabauki zieht sich Trübsal blasend in seinen Clownswagon zurück. Aber so leicht lässt der kleine Strubbel sich jedoch nicht beirren. Er möchte Akrobat und Komiker werden. Heimlich schleichen sich Beide zurück in das Zirkuszelt, doch Strubbel muss feststellen: aller Anfang ist schwer. Kein Kunststück will ihm gelingen, bis Rabauki zu seiner Ziehharmonika greift. Frei nach dem Motto „Mit Musik geht alles leichter“ meistert der Kleine Strubbel alle Kunststücke und fliegt nach einer filmreifen Akrobatik-, Tortenschlacht- und Nasentauschnummer in einer großen Seifenblase zurück nach Hause. Das textlose Bilderbuch erzählt mit jeweils zwölf Bildern pro Doppelseite die humoristische Geschichte in engen Bildfolgen, was es den Lesenden leicht macht, der Handlung zu verfolgen. Die witzigen mit Aquarellfarben gezeichneten Comicstreifen entfalten durch ihre umrissbetonten, geschlossenen Flächen und ihrer lebhaften Farbigkeit in vielen rot und gelb Tönen ihre Wirkung. Als Besonderheit lässt sich herausstellen, dass das Bilderbuch zwar textlos ist, aber auf der letzten Seite und dem Buchrücken mit einer kurzen Inhaltszusammenfassung sowie einer Figuren und Handlungsortvorstellung aufwartet. Das aus dem Französischen ins Deutsche übersetzte Bilderbuch lässt den Lesenden in eine kurzweilige, quatschig-komische Bildergeschichte eintauchen, die durch ihre engen Bildfolgen leicht verständlich ist, aber mit dem Fall Struppels in den Zauberzylinder auch phantastische Momente aufweist und Raum für Phantasie lässt. ‚Kleiner Strubbel, Manege frei für die Hanswurst!‘ ist nur eins von mehreren Büchern einer ganzen Buchreihe.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850729 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Monfreid, Dorothee de Zuname Vorname		ID: 17181850729	
Monfreid, Dorothee de Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pröfrock, Ulrich Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Schläfst du? Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-95640-138-1 ISBN	26 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Reprodukt Verlag	Berlin Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Ja-Antworten auf die Frage, ob man schlafe, kann nur falsch sein. Wenn Popow so weiter schnarcht, kann erst einmal mindestens einer nicht schlafen. Die oben genannte Frage plus Antwort kann nicht nur ärgerlich, sondern im Gegenteil ganz kuschelig werden.

Beurteilungstext
 Zwei Doppel-Doppel-Betten in einem Raum: hier vier übereinander, dort vier übereinander, wir Betrachter mittendrin. Es beginnt schattig, also, vier und vier schlafende Wesen in ihren Betten in tiefem Schwarz vor stumpfem Dunkelblau. "Schnaarch / Chrrrr / Püüh / Schnurch / Rrpf / Tssss / Schnaa / Püüüh" ist zu lesen. Alles ist still, alle ruhen. Alle? Sind im Dunkel nicht deutlich zwei große gelbe Augenflecken zu sehen mit schwarzen Pupillen? Sind sie nicht leicht schräg zueinander gesetzt, sodass man die stille Pein förmlich darin spüren kann? Licht an! Genau über diesem Bett, wir nennen es hier einmal "Links-drei", hat das Tier mit den hellen Augen die Lampe angeknipst. "Micha, schläfst du?" geht die Frage an "Rechtsvier" und: "Der Popow schnarcht total laut." Rechtsvier antwortet mit "Psst!" und "Du weckst noch alle." Und damit ist der Ablauf der Geschichte vorgezeichnet, denn das Gespräch zwischen den beiden geht selbstverständlich weiter und bezieht nach und nach die anderen in den beiden Vierfachbetten mit ein. Am Schluss wissen wir auch, dass die Schnarchgeräusche von Popow zu einer absolut witzigen Konstellation führen.

Toll, wie wir in eine eigentlich sehr merkwürdige Anordnung geworfen werden, sie sofort akzeptieren und genauso, wie langsam sie sich sehr stimmig weiter entwickelt. Der Blickwinkel in den Zeichnungen auf den Doppelseiten bleibt jeweils genau gleich. Die Bilder sind einerseits sehr einfach, die Perspektive eher angedeutet als ausgestaltet, die Matratzen haben gar keine Höhe, die hohen Betten erscheinen den Erwachsenen eher wackelig als sicher. Wir stellen auch nicht in Frage, was diese acht Tiere, deren Artenzugehörigkeit zumeist und bestenfalls ebenfalls nur angedeutet wird, miteinander verbindet. Das schmale und hohe Format, die Dicke der Seiten wie die abgerundeten Ecken deuten deutlich auf eine (sehr) junge Zielgruppe für das Buch hin. Es kann nicht früh genug sein, selbst ganz kleine Kinder mit Humor in Verbindung zu bringen. Hier gibt es viel davon, den auch ganz Kleine schon verstehen, weil er aus ihrem Umfeld stammen könnte. Schnarchen? Ich nicht! Vorlesen? Na gut. Kuscheln? Ja, gerne!

Mit Recht hat es das Buch auf die Shortlist zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 geschafft. Ob es den Preis gar gewinnt / gewann? Warten wir die Frankfurter Buchmesse ab.

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	mz	Nr. 23180810202
Verf./Bearb./Hrsg.: Bagieu, Pénélope		Zuname		Vorname
Bagieu, Pénélope		Sandberg,	Französisch	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
UNERSCHROCKEN. Fünfzehn Porträts außergewöhnlicher Frauen				
Titel				
Reihe				
978-3-95640-142-8	168	24,00		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Reprodukt	Berlin	2018		
Verlag	Ort	Jahr		
Buch (Print, gebunden)	Comic / Graphic Novel	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Ich möchte ausdrücklich für den Einsatz des Comic in der politischen Bildung werben, jedoch sollte man sich als Lehrperson aufgrund der teilweise schockierenden Schilderungen und bildlichen Darstellungen unbedingt Gedanken über die Angemessenheit				
ID: 1823180810202				
Bewertung				
<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert				
Einsatzmöglichkeiten				
<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei				
Zielgruppe				
<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11				
Schlagwörter				
Alter / Arbeitswelt / Beruf /				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 10.08.2018				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Anhand der Lebensläufe von fünfzehn Frauen zeigt die französische Comicautorin Pénélope Bagieu mit viel Sinn für Humor auf, wie sich Menschen in allen Erdteilen und zu allen Zeiten gegen patriarchale und heteronormative Bevormundung zur Wehr setzen bzw. gesetzt haben.

Beurteilungstext

Was haben eine nepalesische Banditenkönigin und spätere sozialistische Parlamentsabgeordnete, eine afghanische Rapperin, eine amerikanische Tierdolmetscherin, eine französische Vulkanologin, eine österreichische Schauspielerin, eine kurdisch-syrische Aktivistin und eine afroamerikanische Astronautin gemeinsam? Die entscheidende Gemeinsamkeit der hier Genannten, deren ereignisreiche Lebensläufe von der französischen Comicautorin und -zeichnerin mit viel Wort- und Bildwitz in relativ kurz gehaltenen Porträts vorgestellt werden, ist weniger ihr Frau-Sein als vielmehr der von ihnen allen geteilte Kampf um Würde, Respekt, Anerkennung und ein selbstbestimmtes Leben. Dass sie um die Verwirklichung dieser Rechte, die uns eigentlich selbstverständlich scheinen sollten, dennoch kämpfen mussten, hat allerdings sehr wohl etwas damit zu tun, dass sie Frauen waren bzw. sind. Um das Leben zu führen, dass sie leben woll(t)en, mussten bzw. müssen sie denjenigen Männern und Frauen gehörigen Widerstand entgegensetzen, die glaub(t)en, dass es das Schicksal der Frau sei, sich den Anforderungen und Normen einer patriarchalisch gestrickten Gesellschaftsordnung bedingungslos zu fügen. Gebären, Erziehung, Haushaltsführung sowie die Unterordnung und (sexuelle) Verfügbarkeit gegenüber dem Pater Familias bilden bekanntlich das an die Frauen gerichtete, Jahrtausende alte Mantra des Patriarchats. Dass Frauen seit jeher dagegen erfolgreich (aber dabei oft mit der Erfahrung von Leid und Stigmatisierung einhergehend) aufbegehrt haben, zeigt Bagieus globalgeschichtlich angelegter Abriss dieser bemerkenswerten Biografien. Der cartoonisierende Zeichenstil der Comickünstlerin, die leicht zugängliche Sprache und die pointenreiche Ausgestaltung der biografischen Kurzgeschichten mag auf den ersten Blick das Versprechen einer gleichsam unterhaltenden wie lehrreichen Lektüre wecken. Das ist auch nicht völlig falsch, doch schnell gesellt sich beim Lesen neben die heitere Leichtigkeit das ganze Gewicht der behandelten Thematik. Wenn hier, wie gesagt, Kampf und Ermächtigung die Kernpunkte des literarischen Sujets bilden, hat das eben oft auch viel mit Gewalt zu tun. So ist die Geschichte von Poolan Devi, die seit ihrem zehnten Lebensjahr immer wieder von Männern misshandelt, vergewaltigt und beinahe bis zum Tode gefoltert wurde, in ihrer expliziten Darstellung kaum erträglich. Aber gerade weil dieses Leid jede Vorstellung übersteigt, ist die Explizitheit wohl auch notwendig, z.B. um in der aktuellen Asyldiskussion ein hinreichendes Verständnis für geschlechtsspezifische Diskriminierung und Verfolgung zu erlangen bzw. zu vermitteln.